

149. Chräsholz (Aachen)

Kategorie

Flurname (Wald).

Bedeutung

«Wald, wo man Reisig sammelt».

Bemerkungen

Lokale Gewährspersonen nennen das *Chräsholz* auch einfach *Chrääs* oder *Aachenwäldli*.

Lokalisierung

Kartenausschnitte: 02_Aachen Süd; 31_Nonnenbumert.

Belege

- 1778: im Kres
Fürer, Geometrischer Plan.
- 1781: Kräs holtz
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, Tab. XIV.
- 1781: Kräs Holtz
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, Tab. XV.
- 1781: an das Kräs
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 122.
- 1802: im Kreß (Holtz Boden, Holtz u. Boden)
Helvetischer Kataster, Nr. 939 u. passim.
- 1870: Wald im Krees
Vertrag vom 01.07.1870 betreffend Kohleausbeutung.
- 1918: Wald im Krees [Teilstück der Parzelle 391]
Verzeichnis der mit den Kohleausbeutungsrechtsverträgen behafteten Grundstücke in der Gemeinde Mörschwil . In: Staatsarchiv des Kantons St.Gallen.
- 2017: Chräsholz [ehemalige Parzellen 386-387]
Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 13.
- 2019 Chräsholz, Chrääs, Aachenwäldli
Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 01.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Wald, wo man Reisig sammelt».

Der Flurname ist zusammengesetzt aus dem Grundwort Holz und dem Bestimmungswort Chräs-.

Chris, Chres bzw. Chräs bedeutet auf Schweizerdeutsch «Reisig», vor allem von Tannen (Appenzeller Namenbuch, Band 2.1, S. 411). Chräsen nannte man im Thurgau (Weinfeldern) das Abschneiden der Nadelholzszweige für die Streu im Stall (vgl. Nyffenegger & Graf, Band 2.1, 2007, S. 219).

Holz, alt- und mittelhochdeutsch holz, bedeutete früher auch «Gehölz, Wald» (vergleiche zu «Holz»: Arnet, 1990, S. 185). Flurnamen mit diesem Element beziehen sich vor allem auf kleinere Gehölze und Waldstücke und insbesondere auf den genutzten und im Einzelbesitz befindlichen Wald und seinen Holzertrag (vergleiche zu «Holz»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 299).